

# Kanuweltcup kompakt

## PREMIERENFIEBER

### Der Nachwuchs fährt ins Halbfinale

Junioren-Weltmeister Florian Breuer wusste nicht so recht, wie er seinen ersten Weltcup bewerten sollte. Der 17-jährige Canadianer hatte wie erhofft das Halbfinale erreicht, aber eine mögliche bessere Platzierung als



**Florian Breuer**

Rang 24 „durch blöde Torstabberührungen“ verpasst. Ähnlich erging es der erst 15-jährigen Elena Apel (ebenfalls Kanu Schwaben). „Das wird knapp“, wusste sie nach ihrer Fahrt mit zehn Strafsekunden. 2,02 Sekunden schneller und sie hätte sogar den Endlauf erreicht, so aber reichte es zu Rang 12.



**Elena Apel**

## ORGANISATION

### Olympiasieger im Dauereinsatz

Thomas Schmidt wurde 2000 in Sydney Kajak-Olympiasieger, beim Weltcup in Augsburg war er vor allem Ansprechpartner für die TV-Produktion. „Es flutscht“, freute sich der Diplom-Ingenieur über positive Erkenntnisse der technischen Abwicklung. Das Internet ist allerdings manchmal über Gebühr belastet.



**Thomas Schmidt**

Der Weltverband ICF hat hohe Ansprüche, wie den erstmaligen Einsatz einer hochmodernen Seilkamera. „Ein Problem ist die Kurzfristigkeit von Wünschen. Erst am Montag teilte die ICF mit, dass es einen weiteren Livestream geben soll.“

## PROMINENTER BESUCH

### Innenminister vom Eiskanal beeindruckt

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann kannte den Eiskanal bislang nur vom Hörensagen, bei seinem ersten Besuch am Samstag war er „beeindruckt“ von der Olympiastrecke aus dem Jahr 1972. Die Infrastruktur für große internationale Rennen müsste verbessert werden. Dafür gab es vom Minister keine Zusagen, aber Schwaben-Organisationsleiter Horst Woppowa war froh über den prominenten Gast. „Es ist immer gut, wenn ein Spitzenpolitiker sich vor Ort von den Verhältnissen überzeugt.“ (pede)